

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annonzen-Expedition

Josef Schwarz, V., Marokkanergasse 4, sowie in der Exp. der „Seiteren Blätter“. Budapest, VI., Szerecsen-utca 50.

Zeitfragen

Inserations-Gebühr

für die 4-spaltige Nonpareille-Zeile für das Inland 24 Heller, Ausland 25 Pf.

Beilage der Seiteren Blätter.

Nr. 9.

Budapest, den 2. März 1901.

VIII. Jahrgang.

Theater, Kunst und Literatur.

Nationaltheater. Das Erstlingswerk eines jungen Schriftstellers, betitelt „G e s c h w i s t e r“, ging am 28. v. M. über die Bühne. Wenn man auch mit Manchem nicht einverstanden sein kann, was der Autor, Herr Andor Laczkó in dem Stücke zum Ausdruck bringt, zeugt dasselbe irmerhin von dem unstreitig vorhandenen Talente seines Schöpfers. Schade, daß sich der Autor in dem Stücke mit den Tagesfragen befaßt, anstatt daß er aus früherer Kehl jenes Lied herauschmettert, das der Jugend gelinzt, vorausgesetzt, daß sie so begabt ist, wie Laczkó. Die Aufführung ließ nichts zu wünschen übrig. Der Erfolg war ein glänzender.

Ueber den Verlauf der jüngsten Ausschussung der Gesellschaft der bildenden Künste berichtet die „Bud. Korr.“ auf Grund authentischer Informationen, daß nach der Verlesung des Resignationschreibens des Präsidenten Grafen Theodor Andrássy der Vorsitzende, Vizepräsident Albert Berzeviczy vor Allen dem Direktionsmitgliede Georg Zala das Wort ertheilte, der als Präsident des Vereins der Ungarischen bildenden Künstler erklärte, daß den ungarischen Künstlern jede gegen die Person des Präsidenten gerichtete Intention ferngestanden sei und daß sie dem Präsidenten gegenüber ungetheilte Verehrung und Liebe hegten. Dann beschloß der Ausschuss auf Antrag des Vizepräsidenten Berzeviczy einstimmig, daß er die Resignation des Präsidenten Grafen Theodor Andrássy mit der größten Bestätigung erfahre und tief die Umstände bedaure, welche diese Resignation hervorgerufen haben. Doch könne der Ausschuss keineswegs sich bei dieser Resignation beruhigen und dies umsoweniger, weil er Kenntnis davon habe, daß die Haltung der Künstler in keinem Momente sich gegen die Person des allgemein verehrten Präsidenten gekehrt habe und weil sich die Gesellschaft der bildenden Künste mit der Angelegenheit, welche den unmittelbaren Anlaß zur Resignation geboten hat, weder im Kreise der Direktion, noch in jenem des Ausschusses beschäftigt hat, so daß die Gesellschaft zu dieser Affaire auch niemals Stellung nehmen konnte. In Folge all' dessen wird der Ausschuss die Resignation des Präsidenten einer für den 17. März einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung mit dem Vorschlage vorlegen, die General-

versammlung möge womöglich einhellig aussprechen, daß sie die Resignation des Präsidenten nicht annimmt und indem sie ihn im Wege einer Deputation ihres unwandelbarer Vertrauens und ihrer Anhänglichkeit verfähert, bittet sie ihn, seine Stelle beizubehalten.

Die Landes-Musikakademie veranstaltete Mittwoch im Vortragssaale des Instituts das dritte öffentliche Konzert. Emil Abrányi junior, ein Schüler des Professors Köppler, eröffnete die Reihe der Vorträge mit einer Orgelpiece von Bach. Besondere Interesse gab sich für den Vortragsvortrag Sidonie Radics kund. Es ist dies eine Schülerin der Frau Emil Abrányi, die Gipse, welche seit dem Wirken der jüngst ernannten Professorin öffentlich aufgetreten ist. Kläulein Radics interpretierte zwei Lieder von Holomark und Grieg mit charakteristischem schönen Vortrag und vollendeter Technik. Der warme Beifall nach ihren Piecen galt nicht zum geringen Theil der Frau Professorin Abrányi, die sich auch in ihrem neuen Wirkungstreife erfolgreich zu bethätigen weiß. Ganz außergewöhnlichen Beifall erlangte die junge Schülerin des Professors Rudolf Kemény: Nolan Hejér durch den Vortrag von Wieniawski's Faust-Phantasie auf der Violine. Ihr weit über das Dilettantenhafte reichendes, künstlerisches Spiel fesselte das Publikum, welches der Clewin stürmischen Applaus und lebhaftest Elationen darbrachte. An dem Konzerte wirkten ferner mit: Arnold Székely, Klottilde Oltean, Emil Kun, Karl Detsch und Benjamin Cecilits; sie Alle erfreuten sich lebhaften Beifalles seitens des Auditoriums.

Allerlei.

Eine Katastrophe im Weltraum. Am Himmel ist ein Wunder geschehen. Ein neuer, bis dahin nie gesehener Stern leuchtete plötzlich auf. Sein heller Glanz, der nun wieder im Abnehmen begriffen ist, überstrahlte manche Sterne erster Größe. Er wurde zuerst am 22. in Bamberg und Kasan und wahrscheinlich noch an mehreren Orten gesehen und befindet sich im Sternbilde des Perseus, welches derzeit gegen 9 Uhr Abends am Westhimmel sichtbar ist und einen Theil der Milchstraße in sich schließt. Dieses plötzliche Aufleuchten von unbekanntem Stern wurde bisher schon ungefähr dreißigmal beobachtet, zuletzt 1893 im Fuhrmann. Am hellsten leuchtete der neue Stern des Jahres 1572, den der berühmte

Tycho de Brahe beobachtete und der auch am Tage sichtbar blieb. Der gegenwärtige neue Stern, die „Nova Persei“, ist ebenfalls einer der hellsten und hoffentlich wird die astrophysikalische Forschung diesmal im Stande sein, die Ursachen dieser seit-jamen Erscheinung endgiltig aufzuhellen. Daß die „Nova Persei“ wirklich ein neuer Stern ist, beweisen die photographischen Platten Professor Pickering's in Cambridge (M. S.), auf welchen der Stern noch am 19. Feber vorkommt. Wenn die „Nova“ daher schon zu dieser Zeit existirt hat, kann sie höchstens 12. Größe gewesen sein und in diesem Falle ist das plötzliche, rapide Anwachsen der Helligkeit höchst räthselhaft. Die neuen Sterne können verschiedene Entstehungsursachen haben. Nach Professor Huggins ist es möglich, daß eine wegen der großen Entfernung unsichtbare Sonne plötzlich zu größerer Aktivität gelangt und gewaltige Eruptionen brennender Hydrogenatome der Leuchtkraft der betreffenden Sonne bedeutend erhöhen. Nach Professor Seeliger haben wir uns den Vorgang des plötzlichen Aufleuchtens und kurzen Bestehens der neuen Sterne anders vorzustellen. Der Weltraum ist bekanntlich nicht leer; Trillionen von Meteoriten und ungeheueren Massen von kosmischem Staub durchschwären ihn, abgesehen vom hypothetischen Lichtäther, der ihn erfüllen soll. Die Keimen und kleinsten Partikeln bilden hier und da ganze Wolken und es ist sehr leicht möglich, daß eine in weiter Entfernung auf ihrer Bahn dahinzirafende Sonne in eine kosmische Wolke geräth, deren Geschwindigkeit eine erheblich geringere ist. Durch die Reibung, die hierdurch entsteht, ist das plötzliche Aufleuchten des betreffenden Sternes leicht erklärlich. Hat die „Nova“ die kosmische Wolke durchdringt und hinter sich gelassen, so nimmt ihr Glanz wieder ab, die Erscheinung existirt für uns nicht mehr. Nach Professor Vogel hätten wir es mit einer Weltenkatastrophe zu thun. Aus gewissen Verschiebungen der Spektrallinien läßt sich folgern, daß in der unermesslichen Entfernung des Raumes ein Zusammenstoß zweier Welten stattgefunden hat, wohl das imposanteste Ereigniß, welches das Universum überhaupt aufzuweisen vermag. Zwei unsichtbare, möglicherweise dunkle Sonnenkörper von riesenhaften Dimensionen haben sich auf einander gestürzt und die durch den heftigen Anprall entstandene kolossale Wärme hat beide sofort in glühendes Gas verwandelt. Wird uns dereinst vielleicht auch ein ähnliches Schicksal

erreichen? Wer vermöchte dies zu prophezeien! Das Genie eines Laplace lehnte uns, daß die gesammte Welt eben aus rotirenden, glühenden Gasen entstanden ist. Dieser Urstoff wäre nun dort in den weiten Fernen vorhanden und nach der Katastrophe werden dort neue Sonnen und Planeten, vielleicht auch neue Lebewesen entstehen. Die spektroskopische Untersuchung der „Nova Persei“ scheint den Vogel'schen Anschauungen Recht zu geben, da das Spektrum, wie ermittelt wurde, bereits ein Gaspektrum ist. Der Glanz der „Nova“ wird voraussichtlich täglich abnehmen und möglicherweise verschwindet der neue Stern schon nach wenigen Monaten. —o—

Banken u. Aktien-Gesellschaften.

Die ungarische Bank für Industrie und Handel A.-G. veröffentlichte ihre Bilanz pro 1900, welche folgende Ziffern enthält: Bilanzkonto: Aktiva: Kassebestände: Barvorrath, Valuten, Coupons und verlorste Effekten K. 1.069.733.32, Wechsel-Portefeuille K. 9.029.288.59, Effekten-Portefeuille: diverse ung. Staatspapiere K. 95.960.05, diverse ung. Pfandbriefe und Kommunalobligationen K. 405.860.99, Aktien der Zentral-Hypothekbank ung. Sparkassen K. 1.270.500.—, Aktien des Budapester Giro- und Kassenverein K. 46.000.—, Landes-Zentral-Kredit-Gesellschaft Gründer-Unterscheine K. 100.000.—, Aktien der Budapester Viehmarktkasse K. 400.000.—, Ungarische „Asphalt“ und „Ung. Keramik“ Fabriks-Aktien K. 532.190.—, Aktien von Eisenwerken und Maschinenfabriken K. 156.986.10, „Athenäum“ und „Franklin“ Buchdruckerei-Aktien K. 378.340.—, Aktien von div. Unternehmungen K. 678.725.66, Aktien von div. Verkehrs-Unternehmungen K. 94.399.—, Aktien von div. Provinz-Geldinstituten K. 263.310, Aktien von diversen Provinz-Fabriks-Unternehmungen K. 369.081.24, diverse Lose K. 38.543.83, Vorzuschüsse auf Effekten Kr. 13.456.051.54, Einzahlungen auf Konjunktialgeschäfte: Staats- und Kommunalanlehen K. 1.168.463.60, Industrieunternehmungen K. 3.140.489.99, Aktiengesellschaft für elektrische und Verkehrsunternehmungen, Eisenbahn- und Bankaktien K. 1.148.102.03, diverse Beteiligungen K. 60.489.94, Debitoren: Bankierguthaben und diverse Debitoren K. 15.693.440.34, Bankgebäude Kronen 608.368.66, Gründe in Engelsfeld K. 119.819.79, zusammen K. 50.324.144.67. Passiva: Aktienkapital K. 20.000.000, Reservefond K. 1.900.000, Kassenscheine und Anweisungen im Umlaufe Kronen 281.273.45, Sparkasse und Cheques-Einlagen Kr. 17.665.911.40, Kreditoren K. 6.113.476.90, Accepte im Umlaufe Kronen 2.579.128.21, Pensionsfond der Beamten und Diener K. 230.081.83, transitorische Zinsen Kronen 134.152.51, Reingewinn K. 1.139.934.45, Vortrag vom vorigen Jahre K. 280.185.92, zusammen K. 50.324.144.67. Gewinn und Verlustkonto: Lasten, Steuern: Gehalte und Wohnungspauschale, Be-

züge des Aufsichtsrathes, Bureau- und Druckkosten, Posti, Telegramme, Reisekosten und Diverse K. 558.996.13, Steuern K. 293.755.63, Verlust an Effekten K. 313.070.19, Abschreibung der Mobilien K. 4182.94, Abschreibung der dubiosen Forderungen K. 90.605, diverse Abschreibungen K. 79.453.35, Reingewinn K. 1.139.934.45, Vortrag vom vorigen Jahre K. 280.185.92, zusammen K. 2.760.183.61. Erträgnisse: Gewinnvortrag vom Jahre 1899 K. 280.185.92, Zinsen: Zinsen von Effekten K. 379.292.63, Zinsen von eskomptirten Wechseln K. 627.213, Zinsen von Effektenvorschüssen und sonstigen Geschäften, nach Abzug der gezahlten Zinsen K. 873.629.62, Gewinn: an Dividen und Konjunktialgeschäften K. 137.908.62, Hauszinsertagis K. 41.836.67, Provisionen K. 420.117.12, zusammen K. 2.760.183.61.

Die Budapester Allgemeine Elektrizitäts-Aktiengesellschaft hielt unter Vorsitz des Grafen Géza Teleki die ordentliche Generalversammlung am 24. Feber ab. Aus dem zur Verlesung gelangten Rechenschaftsberichte der Direktion geht hervor, daß der Betrieb des Unternehmens trotz der ungünstigen Verhältnisse, die namentlich in Budapest geherrscht haben und auch auf die Benützung von elektrischen Strom abträglich wirkten, keinen Eintrag erfahren hat, dies ist umso mehr hervorzuheben, als im verfloffenen Jahre, vom 1. Feber angefangen, die Herabsetzung des Strompreises um 20 Prozent ins Leben getreten ist und die Betriebseinnahmen nicht jene Erhöhung erfuhren, die von dieser Verfügung und der Zunahme des Stromkonsums zu erwarten gewesen wäre. Im Jahre 1899 waren 103.973 16kerziger Lampen in das Kabelnetz der Gesellschaft eingeschaltet. Diese Zahl hat sich im Berichtsjahre auf 121.925 Lampen erhöht. Das Kabelnetz wurde ebenfalls erweitert und hat gegenwärtig eine Länge von 112,5 Kilometern. Nach Abzug der Werthabschreibungen im Betrage von 283.126 Kronen, verbleibt zum Schlusse des Jahres ein Reingewinn von 514.615 Kronen 80 Heller. Die Direktion stellt den Antrag, den Coupon mit 12 Kronen = 6 Prozent vom 1. März angefangen einzulösen. Die Generalversammlung nahm den Bericht und die Bilanz zur Kenntnis und ertheilte das Absolutorium. In den Aufsichtsrath wurden Dr. Rudolf Havas, Dr. Béla v. Gáner, Arpád Kúhinyi und Josef Stettina wiedergewählt. Im Namen der Aktionäre sprach Leopold Schödl der Direktion und dem Beamtenkörper den Dank aus.

— Salgó-Tarján-Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft. Unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Franz Chorin hat dieser Tage die ordentliche Generalversammlung dieser Unternehmung stattgefunden. Laut dem vorgelegten Rechenschaftsbericht Es soll die Erzeugung im laufenden Jahre 600.000 q betragen und im Jahre 1902 auf 1.000.000 q gehoben werden. Im verfloffenen Betriebsjahre wurden 16.708,497 q Kohle (+3.096,842 q) ver-

kaufte. Das Gesamt-Ergebnis des Jahres 1900 mit dem aus dem Jahre 1899 übernommenen Betrage von K. 407,198 beträgt zusammen K. 3.949,650, wovon nach den Abschreibungen von K. 973,076 ein Reingewinn von K. 2.775,773 verbleibt. Wenn hievon eine Dividende von K. 36 per Aktie bezahlt wird, so gelangen unter diesem Titel K. 2.304,000 zur Vertheilung und wird ein Betrag von K. 471,773 für die Abrechnung des Jahres 1901 als Vortrag gutgeschrieben werden. Dem Pensionsfonds der Beamten wurde der Betrag von K. 40,000 gewidmet und das Kapital der Bruderkassen in Salgó-Tarján und Petrosény mit K. 30,000 vergrößert. Herr Jacques Haas hat mit Rücksicht auf seinen leidenden Zustand sein Mandat als Mitglied der Direktion zurückgelegt. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntnis, acceptirte die auf die Verwendung des Reingewinnes bezüglichen Anträge der Direktion, bestimmte daß die Dividende vom 5. März angefangen zur Auszahlung gelange und ertheilte den Funktionären das Absolutorium.

Die Erste Ungarische Schafwollwasch- und Kommissions-Aktiengesellschaft hat am 24. d. M. unter dem Vorsitz des Präsidenten Ludwig v. Cséry die ordentliche Generalversammlung abgehalten. Im Berichte der Direktion wird auf die außerordentlich ungünstigen Verhältnisse hingewiesen, die im Wollgeschäfte des vorigen Jahres eingetreten sind, auf die ständigen Preisrückgänge, die den Verkehr gelähmt haben. Die Gesellschaft hat Verluste an den eigenen Wollvorräthen erlitten, überdies verursachten die Vertheuerung der zum Fabriksbetriebe nöthigen Rohmaterialien, sowie die höhere Steuer eine Mehrbelastung und schließt die Bilanz mit einem Verlust von K. 54.201. Nach Abzug des Gewinnvortrages von K. 8625.— verbleibt ein Betrag von K. 45.576, welcher aus dem außerordentlichen Reservefond gedeckt wird. Dieser Fond wird mit K. 72.423 vorgetragen. Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz und die Direktionsanträge. Wiedergewählt wurden: als Direktor Heinrich Korai, als Aufsichtsräthe: Alex. Wuzslay sen., Josef v. Hajós, Emil Keppich und Georg Madoffy.

Die Ungarische Eskompte- und Wechselbank hält ihre diesjährige Generalversammlung am 16. März ab. Ungarische Eisenbahn-Verkehrs-Akt.-Ges. Die Generalversammlung dieser Gesellschaft findet am 15. März 11 Uhr Vormittags, (Füred-utca 10) statt.

Die Pester Walzmühle hält am 12. März, 10 Uhr Vormittags, ihre ordentliche Generalversammlung ab.

Ungarische Industrie- und Handelsbank. Am 9. März 10 Uhr Vormittags findet die diesjährige Generalversammlung der Bank für Industrie und Handel statt.

1202



Kundmachung



Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die **Ziehungen der VI. Klasse** (VII. Lotterie der

Königl. ung. privilegirten Klassen - Lotterie

vom **19. März bis 15. April d. J.** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:



März 19., 20., 21., 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30.



April 1., 3., 4., 6., 9., 11., 12., 15.

Die Ziehungen beginnen stets um 9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich, unter Aufsicht der **königlich ungarischen staatlichen Kontrolbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars**, im **Ziehungssale (IV., Eskü-tér, Eingang Duna-utca)** statt.

Die Erneuerung der Lose zur VI. Klasse hat planmässig, bei sonstigen Verlust des Erneuerungsrechtes **bis 12. März d. J.** zu geschehen.

Budapest, 3. März 1901.

Direktion der königl. ung. privilegirten Klassen-Lotterie:

LÖNYAY.

HAZAY.

Einladung

zu der am **16. März 1901** halb 12 Uhr Vormittags in den Lokalitäten der Bank (V., Dorotheagasse 6) abzuhaltenden

XXXI.

ordentl. Generalversammlung

der

Ungarischen Eskompte- und Wechsler-Bank.

Tagesordnung:

1. Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1900.
 2. Rechnungslegung der Direktion über das Geschäftsjahr 1900 nebst ihren Anträgen über die Vertheilung des Reingewinnes.
 3. Bericht des Aufsichtsrathes über den Befund der durch die Direktion aufgestellten Jahresrechnung und Bilanz sowie über die Vorschläge der Direktion bezüglich der Gewinnvertheilung.
 4. Beschlussfassung hierüber und über Ertheilung des Absolutoriums für die Direktion und den Aufsichtsrath.
 5. Wahl der Direktion.
 6. Wahl des Aufsichtsrathes.
- Jene P. T. Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, werden ersucht, im Sinne des § 17 der Statuten ihre Aktien sammt den nichtfälligen Coupons bis zum 13. März 1901 bei der Gesellschaft in Budapest oder bei der Union-Bank in Wien zu deponiren.
- Die geprüfte Bilanz und der diesbezügliche Bericht des Aufsichtsrathes stehen vom 6. März 1901 an in den Bureau der Gesellschaft zur Disposition der Aktionäre.

Die Direktion.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

MEGHIVÓ

a Magyar ipar- és kereskedelmi bank részvénytársaság részvényeseinek **1901. március hó 9-én, délelőtt 10 órakor** Budapest, az intézet saját helyiségében (VI., Nádor-utca 4.) tartandó

X. rendes közgyűlésére.

NAPIREND.

1. Az 1900. évi mérleg és igazgatósági jelentés előterjesztése.
 2. A főügyelő-bizottság jelentése.
 3. A tiszta nyereség mikénti fölosztása iránti határozat.
 4. Az igazgatóságnak és főügyelő-bizottságnak adandó fölmentvény iránti határozat.
 5. Az igazgató-tanács kiegészítése.
 6. A főügyelő-bizottság megválasztása és tiszteletdíjának meghatározása.
 7. Az alapszabályok 3., 7., 10., 18., 20., 24., 27., 37., 40., 42., 44., 45., 49., 50., 60. és 61. szakaszainak módosítása.
- Azon t. részvényesek, kik a közgyűlésen személyesen vagy meghatalmazott által résztvenni kívánnak, fölkértnék, hogy részvényeiket a le nem járt szelvényekkel együtt **Budapest a társaság pénztáránál**, vagy **Bécsben a Wiener Bank Vere-nél**, ugyanott díjmentesen rendelkezésükre bocsátott konszignációk kíséretében, legkésőbb 8 nappal a közgyűlés megtartására fönt kitűzött határidő előtt, tehát bezárólag 1901. március hó 1-ig letenni sziveskedjenek. A letett részvényekről elismervény és a közgyűlésen való részvételre szóló igazolási jegy állittatik ki. Minden 25 db letett részvény egy-egy szavazatra jogosít. Ha valamely részvényes más szavazatképes részvényes által kívánja magát képviseltetni, ugy az erre vonatkozó meghatalmazást az igazolási jegy hátsó lapján kitölteni és aláírni tartozik. Senkisé nem bírhat 100 szavazatnál többet, sem saját nevében, sem meghatalmazás útján. A főügyelő-bizottság által megvizsgált évi mérleg a közgyűlés elé terjesztendő jelentéssel együtt, a közgyűlést 8 nappal megelőzőleg a társaság irodájában közzététetik.

Az igazgatóság.

Gegründet 1850.

Gegründet 1850.

J. SEMLER

Tuchhandlung

Kais. österr. und königl. ungar. Hoflieferant
Budapest, Ecke Wiener- und Deákasse
empfehlte die exquisitesten Stoffe für **Herren- und Damen-kostüme**, wie auch die apartesten **Paletotstoffe (Overcoat sans doublure)**.

Allerletzte Neuheiten.

Exklusive für Ungarn gekaufte Original-Dessins.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Niesen-Lorelen-Haar habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbsthergefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Bart-haare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl., 5 fl. Postver-sandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Post-nachnahme der ganzen Welt aus der Niederlage, wohn alle Auf-träge zu richten sind.



ANNA CSILLAG,

Wien, I., Seilergasse Nr. 5.

Iris-Bücher
Künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten Erwachsenen Gelegenheit, eventl. gratis ein Kunstwerk im Werte von 1000 Mark zu erhalten. 5 Bände nebst interessantem illustrierten Katalog für 5 Mark. Schupp, München 5 Mühlbühlstr. 13a.

Fidelen Herren 24 ff. Bilder
Visit-Format
75 Kreuzer, Bism. I. Behrend, Fried-
richstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen ver-
sende
Muster von sämtlichen Gummi-Arti-
keln u. Preisliste. M. Behrend, Fried-
richstadt a. Eider.

Spezialist in
Bandagen.
Keleti's f. u. t. priv.
Bruchband neuester
Konstruktion ist das Voll-
kommenste dieses Gen-
res. Ruft nicht, übt
keinen lästigen Druck aus
und entspricht den höch-
sten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl.,
Doppelseitig 12 fl.
Illustrierte Preisourante
versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST,
IV., Koronaherczeg-u.17.

Wasserdichte

. . . . Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.

Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr.
Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Rad-
fahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug	fl. 3.50	LODEN Stadt-Anzug	fl. 14.-
LODEN Schul-Mantel	4.-	LODEN Menezikoff	12.-
LODEN Knaben-An- zug	5.-	LODEN Kutschir- Mantel	12.-
LODEN Knaben- Ueberrock	5.-	LODEN Touristen- Anzug	12.-
LODEN Herren- Anzug	12.-	LODEN Anzug für Müller	10.-
LODEN Sacco und Gilet	8.-	LODEN Anzug für Bäcker	12.-
LODEN Jagdanzug	16.-	LODEN Anzug f. Müh- lenbesitzer	12.-
LODEN Bergrock	7.50	LODEN Forst-Anzug	16.-
LODEN Jagdrock	9.-	LODEN für Heger	10.-
LODEN Mantel	12.-	LODEN Wetterkragen	5.-
LODEN Kanzeirock	5.-	LODEN Gamaschen	2.50
LODEN Hose, lang	5.-	LODEN Wetter- mantel	5.-
LODEN Hose, kurz	4.50	LODEN Radfahr- Kragen	5.-
LODEN Ueberzieher	10.-	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben	10.-
LODEN Joppe	7.-		

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorrätig. — Muster sammt illustriertem Preisourant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes an-standslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Doublé-Schlafrock . . . fl. 7.—

Versandt in geschlossenem Couvert gegen Einsendung von 1 Rm. in Freimrk. durch Steinmetz & Co. Köln a. Rh.

Hochwichtig für Herren!

Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz von Dr. Amicus.

Heitere Blätter

Band XIV.
in allen Buchhandlungen erhältlich.